

## „Mischd! Ich bii z´dick!“

Kekse backen gehört zu Valeskas und Benedigts Lieblingsbeschäftigungen. Auch, wenn sie immer nur naschen, dürfen sie immer mithelfen. Die beiden sind sowieso zwei kleine Schleckermäuler. In ein paar Tagen ist Weihnachten. Valeska und Benedigt gehen in die 4. Klasse. Sie wohnen in der Talstraße 1 in Wehr und haben die besten Eltern der Welt.



„Valeska, Benedigt, aufstehen!“, trötet es durch die Wohnung. „Ihr müsst in die Schule!“ „Och menno“, kommt es aus dem Zimmer, das sich die Zwillinge teilen. „Ich will noch nicht aufstehen“, rufen die Zwillinge wie aus einem Mund. „Na gut, noch 5 Minuten“, meint ihre Mutter und geht. Die Zwillinge kichern leise. Nach 5 Minuten kommt ihre Mutter wieder: „So, jetzt müsst ihr aber aufstehen.“ Sie rollen sich aus ihren Decken. Es ist der letzte Schultag vor den Ferien, aber in der Schule ist es wie immer sehr langweilig. Als die Zwillinge nach Hause kommen, freuen sie sich, denn sie dürfen nach den Hausaufgaben zusammen Plätzchen backen und zusammen den Weihnachtsbaum schmücken.

Einige Tage später, es ist ein Tag vor Weihnachten, fährt Benedigt einkaufen. Als er fertig ist, sieht er an der Kasse einen Mann der groß ist, einen riesigen Bauch und einen langen weißen Rauschbart hat. Der Mann hat einen großen Sack anstatt einer Einkaufstüte dabei. „Das ist der Weihnachtsmann!“, denkt sich Benedigt.

Zu Hause erzählt er Valeska vom Weihnachtsmann. „Wow“, macht Valeska. In der Nacht legen sich Valeska und Benedigt im Wohnzimmer auf die Lauer. Sie wollen den Weihnachtsmann unbedingt sehen! Und tatsächlich, um Mitternacht kommt der Weihnachtsmann durch den Kamin. Es scheint so, als stecke er im Kamin fest. Die Zwillinge können jedenfalls nur seine zappelnden Stiefel sehen und sein fluchen hören: „Mischd! Ich bii z´dick!“ Die Geschwister wollen ihm helfen und ziehen an seinen Stiefeln. Aber vergebens. „Bitte, noch einen versuch“, jammert Valeska. Sie ziehen abermals. Dieses Mal macht es plopp, und der Weihnachtsmann ist frei. Er sagt zu Benedigt: „Dich haan ii doch im Lade gseh.“ Benedigt ist so überrascht, dass er keinen Ton herausbekommt.

Valeska dagegen plappert aufgeregt drauflos: „Was bekomme ich zu Weihnachten? Wie viele Rentiere haben Sie? Haben Sie viele Weihnachtswichtel?“ „Hoho, des sin aber en ganze hufe Froge uff´s mool“, lacht der Weihnachtsmann freundlich. Er antwortet ebenso freundlich: „Was du kriegsch, darf ich dir nid sage. Min Schlitte ziehe 6 Rentiere. Ich haan sehr vieli Wichtel. Suschd rutsche sie immer vor und ziehn mich uuse. Hüt wolld ich mohl vorrutsche, bii aber stecke bliebe. Ihr hend mich zum Glück uusezooge. So, ich mües jetz wiider los!“ Er legte die Geschenke unter den geschmückten Baum und ging. Valeska und Benedigt rufen: „Tschühüs“ aus dem Fenster. Sie haben noch ein schönes Weihnachtsfest.

